



Begrüßung und Bericht des IDC-Präsidenten, Hans Wiblishauser, anlässlich des Kongresses des Internationalen Doberman Club am 06.09.2019 in Tapioszentmarton/Ungarn

Liebe Kollegen und Delegierte.

Zum Kongress des Internationalen Doberman Clubs 2019, darf ich alle hier anwesenden Delegierten der IDC-Mitgliedsländer, ganz herzlich begrüßen und danke Ihnen, dass Sie die weite Anreise auf sich genommen haben, um die Zukunft für unseren Doberman mit zu gestalten.

Ich freue mich sehr, Sie alle wieder zu sehen und wünsche uns allen, schöne und erfolgreiche IDC-Tage.

Gleichzeitig möchte ich mich bei meinen Kollegen aus dem IDC-Präsidium für die geleistete Arbeit des zurückliegenden Jahres besonders bedanken.

Lassen Sie mich ebenfalls – auch in Ihrem Namen – den Präsidenten des Doberman-Club Ungarn - und somit unseren Gastgeber, Herrn Tamas Dohoczki, herzlich begrüßen.

Gleichzeitig möchte ich mich bei ihm und seinem gesamten Team, für die monatelange Vorbereitung und diesjährige Durchführung der IDC-Tage und dieses Kongresses besonders herzlich bedanken.

Schon viele Male hat Ungarn - unter seiner kompetenten und engagierten Leitung sowohl IDC-Tage wie auch IDC-Weltmeisterschaften durchgeführt, die wir ebenfalls mit großem Dank stets in guter Erinnerung behalten.

Bitte geben Sie unseren gemeinsamen Dank an das gesamte Team weiter. Ich bin mir ganz sicher, dass auch in diesem Jahr alles dafür getan wird, um uns diese IDC Tage so schön wie möglich zu gestalten.

Nun möchte ich Ihnen gerne meinen Jahresbericht für den Kongress 2019 aufzeigen:

Meine sehr verehrten Delegierten.

Im letzten Jahr wurde uns kein Todesfall aus unseren Reihen bekannt gegeben. Dennoch möchte ich Sie bitten, in Respekt und Würde allen, die nicht mehr unter uns sind und sich voll Leidenschaft und Engagement für unser gemeinsames Hobby – unseren wunderbaren Doberman – eingesetzt hatten, zu Gedenken. Ich bitte Sie deshalb, sich für eine Gedenkminute von Ihren Plätzen zu erheben.

Vielen Dank.



Begrüßung und Bericht des IDC-Präsidenten, Hans Wiblishauser, anlässlich des Kongresses des Internationalen Dobermann Club am 06.09.2019 in Tapioszentmarton/Ungarn

IDC-WM:

Nicht nur bei der IDC-Ausstellung wird regelmäßig eine enorm hohe Meldezahl erreicht, auch die IDC-Weltmeisterschaft wird immer beliebter. Das ist sehr erfreulich und macht uns stolz auf die Leistungen der Teilnehmer.

Sie wurde 2019 ebenfalls mit viel Engagement von den Sportfreunden des ungarischen Dobermann-Clubs durchgeführt. Herzlichen Dank für die Organisation und Gastfreundschaft.

Das IDC-Präsidium wird eine Vereinbarung mit dem Protokoll veröffentlichen, die das Vorgehen bei anschließenden „Beschwerden“ regeln wird. So müssen hier Fristen zur Beschwerdeabgabe (schriftlich innerhalb von 24 Stunden nach Veranstaltungsende) eingehalten werden und eine Vorauszahlung von € 100,00 - pro Beschwerde innerhalb 5 Tagen nach Veranstaltungsende - eingezahlt worden sein. Wird dies nicht eingehalten, erfolgt keine Beschwerdebearbeitung. Einzelheiten zum Leistungsbereich erhalten wir aus dem Bericht unseres Obmanns für Ausbildung und Leistung, Willi Cohnen.

IDC-Kongress:

Unser IDC-Kongress soll dazu dienen – und ich betone dies immer wieder - die rasse-spezifische Zucht, die einzuhaltenden Rassemerkmale, - aber auch die sportlichen Entwicklungen in den jeweiligen Ländern - aufzuzeigen, adäquate Lösungen bei eventuellen Problemen zu finden und einen Austausch an Erfahrungen und Zielen zu betreiben, um global eine positive Zukunft für unseren Dobermann zu sichern.

Es sollen hier Wünsche, Anregungen – aber auch Erfahrungen und Ergebnisse über unseren Dobermann - aus den einzelnen Mitgliedsländern persönlich diskutiert werden, die jedoch inhaltlich immer mit dem Rassestandard des Mutterlandes Deutschland, den Bestimmungen des IDC und dem Kooperationsvertrag, zwischen IDC und FCI einhergehen und sowohl organisatorisch als auch zeitlich und personell, für alle Mitgliedsländer umzusetzen sind.

Wenn wir heute die Anträge diskutieren und wichtige Entscheidungen treffen, dann bedenken Sie bitte, dass von Seiten des Mutterlandes der Rasse, alles getan wird, was im Prioritätsrahmen möglich ist, um die Mitgliedsländer des IDC zu unterstützen.

Über die detaillierten Entwicklungen und Beobachtungen in der Zuchtentwicklung, erfahren Sie mehr aus dem Bericht unseres Hauptzuchtwartes, Norbert Daube.



Begrüßung und Bericht des IDC-Präsidenten, Hans Wiblishauser, anlässlich des Kongresses des Internationalen Dobermann Club am 06.09.2019 in Tapioszentmarton/Ungarn

ZTP:

Die Zuchttauglichkeitsprüfungen haben sich in den meisten Mitgliedsländern zu einem festen Bestandteil des Zuchtgeschehens manifestiert. Darauf bin ich besonders stolz. Dies ist die Basis für eine international einheitliche Zucht unseres einmaligen Rassehundes Dobermann.

Unser Ziel bleibt es, einheitlich nach den vorgegebenen Regeln – in allen Mitgliedsländern – die ZTP festzuschreiben und durchzuführen. Untrennbar verbunden sind damit auch die erforderlichen Zuchtkontrollen und die einheitliche Überprüfung der Papiere und Nachweise. Die ZTP hat sich international bereits zu einem Zuchtprädikat manifestiert, von dem die teilnehmenden Länder und deren Züchter – vor allem jedoch unsere Rasse Dobermann stark profitieren.

Die ZTP-Ordnung sieht jedoch als weitere Bedingung für die Teilnahme an einer ZTP auch den Nachweis einer sog. „Begleithundeprüfung/BH“ vor. Hier beginnt nun wieder das Problem der „Einheitlichkeit“! Einige Länder befolgen diese Vorgaben sehr korrekt. Viele Hunde wurden in den letzten Monaten noch zu ZTP'en geführt, um unseren Vereinbarungen nachzukommen. Längst haben diese Länder das Potential erkannt, hierin einen guten Start der Ausbildungsarbeit zu ermöglichen.

In anderen Ländern gibt es „angeblich“ gar keine „BH“ oder die Vorgaben werden nicht eingehalten (*Italien, Frankreich..*).

Dies ist schon deshalb nicht nachvollziehbar, da die IGP immer den Nachweis für eine BH voraussetzt! Vereinzelt folgen dann Klagen, wenn bei der Kontrolle der Teilnehmerpapiere Ablehnungen erfolgen.

Wie bei der Standardänderung, weise ich auch auf dieses Problem jährlich in diesem Kreis darauf hin und bitte Sie heute, gemeinsam für eine international einheitliche Umsetzung in Ihrem Land zu sorgen.

Auch ist zu berücksichtigen, dass die Geschäftsstelle in Deutschland bei jeder ZTP unterstützende Arbeit leistet. Es kann jedoch nicht sein, dass Versäumnisse von Teilnehmern und Nachfragen von Unterlagen, stets auf Kosten der Mitglieder in Deutschland erfolgen.

Hierfür werden wir zukünftig einen „Erschwerniszuschlag an die Organisationen“ berechnen, die für die korrekte Einreichung aller Unterlagen 6 Wochen vor der ZTP verantwortlich sind, diese jedoch durch fehlende Nachweise und erforderliche Rückfragen, die Bearbeitung erschweren und verzögern.

Zucht – Zukunftsprojekt(e):

Meine jährlichen Aufrufe und Hinweise, dass es bei den **Zuchtkontrollen** doch erhebliche, nationale Defizite gibt, die wiederum zu erheblichen Reklamationen führen, werden leider nicht befriedigend und nicht **freiwillig** umgesetzt. Hier müssen wir nun zielführend handeln. Deutschland wendet dafür sehr viel Arbeitszeit und Kosten auf, um die einheitlichen Bedingungen neutral umzusetzen.



Begrüßung und Bericht des IDC-Präsidenten, Hans Wiblishauser, anlässlich des Kongresses des Internationalen Doberman Club am 06.09.2019 in Tapioszentmarton/Ungarn

Wir könnten viel aus den Erfahrungen voneinander lernen und dadurch zur Verbesserung der Zucht beitragen. Als ersten Schritt müssen wir jedoch die Basis kennen und Vereinbarungen einhalten. Ohne umsetzbare Kontrollen innerhalb der IDC-Länder, werden wir nie von Einheitlichkeit sprechen. Betrachten wir nur das Kupieren, oder die BH, die zur ZTP vorgeschrieben ist, die oft versprochene Zusendung der Zuchtbücher die nicht kommen, die Zuchtstätten- und Welpenabnahme-Kontrollen, die es in vielen Ländern nicht gibt, und einiges mehr. Erst wenn wir diese Aufgaben einheitlich erfüllen, können wir weitere, neue Schritte einleiten und Wünsche umsetzen.

Gesunderhaltung des Dobermann:

Die DCM ist ein weiteres Diskussionsthema, das seit vielen Jahren, internationale Beachtung und Beteiligung findet. Es gibt Mitgliedsländer im IDC, die uns berichten, seit Jahren ein sog. „DCM-Pflichtuntersuchung als Zuchtvoraussetzung“ eingeführt haben. Sie wollten uns regelmäßig über die Erfahrungen und vor allem die Zuchtveränderungen durch die Auswertung der Untersuchungsergebnisse berichten. Leider liegt dem IDC-Präsidium bis heute kein Hinweis oder Auswertungsergebnis vor.

Wir werden um die Einführung einer Pflichtuntersuchung (auch aus politischer und medialer Sicht) nicht umhinkommen. Auch wenn sich derzeit kein Nachhaltiger Sinn ergibt, wird es unumgänglich werden eine DCM-Pflichtuntersuchung für die Zuchtpartner einzuführen. Das Präsidium des Dobermann-Verein e.V. hat hierfür bereits 2017 die Kriterien festgelegt und in der Jahreshauptversammlung in Deutschland vorgestellt. Es wird alle Bereiche unserer Dobermann-Clubs betreffen. (Zucht/Leistung/Ausstellungen/Prüfungen etc.) Einen verlässlichen Gentest – den es lt. der letzten Studie der Wissenschaft noch nicht gibt, ersetzt dies allerdings nicht. (Dr. Wess-Deutschland, vom Juli 2019)

Zuchtbücher:

Mehrfach wurde in unseren Reihen beschlossen, dass alle Länder einmal jährlich ihr Zuchtbuch dem IDC zur Verfügung stellen. Bis heute liegt uns aus keinem IDC-Mitgliedsland ein Zuchtbuch vor.

Anträge:

Jährlich erhalten wir Anträge, die wir sehr ernst nehmen und durcharbeiten. Die Änderungswünsche und Beschlüsse ergeben jedoch keinen Sinn, wenn Sie nur im Protokoll aufgenommen werden - dann aber keine Erledigung erfolgt.

Kynologische Verbände:

Dass sich nicht immer die partiell guten Erfahrungen einzelner Länder, direkt auf die anderen verantwortlichen, kynologischen Dachverbände übertragen lassen ist durchaus bekannt. Hier bleibt noch sehr viel zu tun. Die Unterstützung bei solchen Problemen wurde auf jedem IDC-Kongress immer wieder angeboten. Eine diesbezügliche Anfrage erfolgte nicht.



Begrüßung und Bericht des IDC-Präsidenten, Hans Wiblishauser, anlässlich des Kongresses des Internationalen Dobermann Club am 06.09.2019 in Tapioszentmarton/Ungarn

Aktuell gibt es in Holland ein Ausstellungsverbot, sog. „Qualzuchtrassen“, die sehr weitreichend gefasst sind. Ein Zuchtverbot soll folgen. Darunter fallen Rassehunde, die durch bestimmte gesundheitliche Merkmale definiert werden.

Durch die Kooperationsvereinbarung ist es Ihnen jedoch möglich, Ihre Dachverbände von der Notwendigkeit einer Zuchtveranlagungsprüfung und den erforderlichen Kontrollen zu überzeugen. Selbstverständlich sind Ihnen die IDC-Verantwortlichen - im Bedarfsfall - bei der Durchsetzung dieser Regelung gerne behilflich. Daraus ergibt sich eben auch, dass bestimmte Wünsche, Anregungen und/oder Anträge stets exakt geprüft werden müssen, ob diese überhaupt national oder international umgesetzt werden können. Die Zuchtbestimmungen sowie die Erstellung der Ahnentafeln, erfolgen in den meisten Ländern über die Kynologischen Verbände, für die unsere Entscheidungen mitunter nicht relevant sind.

IDC-Ausstellungsverbot:

Während der IDC-Ausstellung 2018, kam es wieder zu einem Zwischenfall mit einem Aussteller aus Slowenien. Er griff 2018 im Ring den Zuchtrichter Rudi Killmaier, während des Richtens an, bedrohte und beleidigte ihn. Ein Polizeieinsatz war erforderlich. Die Veranstaltung musste für längere Zeit unterbrochen werden.

Es gab bereits in der Vergangenheit mehrfach Aussteller, die sich undiszipliniert verhalten hatten und damit die Veranstaltung gestört und dem Image des IDC geschadet hatten. Deshalb hat das IDC-Präsidium nach der IDC-Tagen 2018 einstimmig beschlossen, ab sofort Personen, die dem IDC, den Richtern, dem Image unserer Rasse Dobermann und den Ausstellern schaden, ein Ausstellungsverbot auf allen IDC-Veranstaltungen zu erteilen.

Die zukünftigen IDC-Veranstalter müssen darüber zeitnah informiert werden und wir bitten darum, diese Mitteilung bei den Meldungen zu berücksichtigen bzw. diese nicht anzunehmen!

Danke für Unterstützung:

Nachdem nun das Sekretariat des IDC kompetent durch Evi Torfs besetzt wurde, können wir unsere aufwendigen Arbeiten rascher umsetzen.

Evi Torfs erledigt diese Aufgabe mit großem Engagement und hoher Kompetenz. Vielen Dank für die Erledigung dieses arbeitsintensiven Amtes.

Auch bei Herrn Jakubowski möchte ich mich herzlich für die Pflege der Webseiten des IDC bedanken.

Abschließen danke ich allen Veranstaltern sowohl der IDC-Tage mit Kongress sowie der IDC-Weltmeisterschaft. Ich bitte die Mitgliedsländer stets zu berücksichtigen, dass wir diese Veranstaltungen nur durchführen können, wenn sich auch Organisatoren und Ausrichter zur Verfügung stellen.



Begrüßung und Bericht des IDC-Präsidenten, Hans Wiblishauser, anlässlich des Kongresses des Internationalen Dobermann Club am 06.09.2019 in Tapioszentmarton/Ungarn

**Werte Kollegen, Sie alle sind wertvolle Bestandteile dieses Internationalen Dobermann-Clubs.
Ich schätze Ihre Arbeit sehr und danke Ihnen dafür.**

Abschluss:

Ich bitte Sie, anschließend zu diskutieren. Wer etwas zu sagen hat, soll es hier, persönlich tun. Auf Facebook und Co. haben unsere Verhandlungen nichts zu suchen! Sonst können wir uns auflösen und nur noch auf den sozialen Medien ergebnislos und nonverbal diskutieren.

Lassen Sie uns nun konstruktive Gespräche führen, diskutieren und diesen Kongress erfolgreich und zufriedenstellend gestalten. Am Ende sollten wir dem Ziel gemeinsam wieder näher gekommen sein, besonders für die Zucht, zu einheitlichen und kontrollierbaren Bestimmungen innerhalb der IDC-Mitgliedsländer und zur Zufriedenheit der Züchter, Sportler und Mitglieder zu finden.

Ich wünsche uns gemeinsam erfolgreiche, erkenntnisreiche, vom positiven Geiste des IDC geprägte und harmonische IDC-Tage 2019.

Ich danke Ihnen für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit sowie für Ihre konstruktiven Beiträge und die positiv, freundschaftliche Zusammenarbeit.

Es lebe der DOBERMANN!

Hans Wiblishauser
Präsident des IDC (2019)
